Windräder: Zwei Bürgerinitiativen verlangen ein neues Berechnungsmodell. | © Marc Köppelmann

KREIS PADERBORN

Bürgerinitiative fordert Baustopp für Windräder

Derzeit sind im Kreis Paderborn 484 Windkraftanlagen in Betrieb, geplant sind weitere 126 Anlagen

Birger Berbüsse
14.11.2017 | Stand 14.11.2017, 10:04 Uhr

Will Baustopp: Heiner Brinkmann. | © Marc Köppelmann

Kreis Paderborn. Ein Urteil des Düsseldorfer Verwaltungsgerichts zum Schallimmissionsschutz bei Windenergieanlagen sorgt im Kreis Paderborn für Streit. Gleich zwei Bürgerinitiativen fordern Landrat Manfred Müller mit Bezug auf dieses Urteil dazu auf, den Bau neuer Windräder zu stoppen. Der Kreis Paderborn lehnt dies jedoch mit Verweis auf die bestehende Gesetzeslage ab.

Das Verwaltungsgericht Düsseldorf hatte Ende September in einem Fall geurteilt, dass das Verfahren zur Schallprognose von Windkraftanlagen durch das sogenannte "Interimsverfahren" ersetzt werden solle. Das Urteil folgt einer Empfehlung der zuständigen Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immisionsschutz (LAI), die den Stand der Technik festlegt. Das "Interimsverfahren" verzichtet in Abgrenzung zum "Alternativen Verfahren" im Kern auf die Berücksichtigung von Bodendämpfungen und kann so zu höheren Immissionswerten führen. (Az.: 28 L 3809/17)

Links zum Thema

Kritik an Spendenpraxis des Regionalbündnisses Windvernunft

Windkraft: 1.500 Meter Mindestabstand sollen Standard werden

Die Bürgerinitiative "Gegenwind Borchen" hatte deshalb schon Anfang November in einem offenen Brief an den Landrat gefordert, eine erneute Prüfung der Anträge unter Berücksichtigung der neuen Rechtslage und der Anwendung des Interimsverfahrens durchzuführen. "Stoppen Sie den Bau bis zu einer finalen Klärung", lautete der Schlusssatz. Dem schließt sich jetzt das Regionalbündnis Windvernunft an.

Dieses verlangt vom Landrat, das Interimsverfahren für alle im Bau befindlichen und genehmigten Anlagen anzuwenden, schreibt Heiner Brinkmann in einem offenen Brief. Bis dahin solle der Bau gestoppt werden. Dies gelte besonders für Dahl, Bad Lippspringe, Borchen und Lichtenau wie auch für "Repowering"-Projekte.

An Erlass des Umweltministeriums gebunden

Dazu wird es im Kreis Paderborn jedoch vorerst nicht kommen. Kreissprecherin Michaela Pitz teilte auf NW-Anfrage mit: "Der Kreis Paderborn ist an den aktuell gültigen Erlass des Umweltministeriums NRW gebunden, in dem ausdrücklich formuliert ist, dass die unteren Immissionsschutzbehörden die bisherige Berechnungsmethodik anzuwenden haben."

Dieser sei formuliert worden mit Blick auf laufende Untersuchungsvorhaben, ob Geräuschprognosen künftig angepasst beziehungsweise anders berechnet werden müssen. Die LAI habe sich im September für das Interimsverfahren ausgesprochen. Dieser Beschluss habe empfehlenden Charakter, betont Pitz.

Information

Derzeit sind im Kreis Paderborn 484 Windkraftanlagen in Betrieb. Geplant sind weitere 126 Anlagen.

Die Umweltminister kämen Ende November zusammen, um dieses Schallausbreitungsmodell zu erörtern. Erst dann dürfte die Entscheidung fallen, ob das bisherige Berechnungsmodell abgelöst werde. In einem Erlass des Landes würde dann auch geregelt werden, wie die Genehmigungsbehörden künftig verfahren müssten.

"Natürlich müssen wir Entscheidungen nach erfolgter, verbindlicher Rechtsprechung anpassen", sagt Pitz. Allerdings zeichne sich derzeit kein eindeutiges Bild ab. So verweist die Kreis-Sprecherin auf ein anders lautendes Urteil des Verwaltungsgerichtes Arnsberg (Az.: 4 K 2130/16) sowie eine anhängige Klage beim Verwaltungsgericht Minden.

Copyright © Neue Westfälische 2017

Texte und Fotos von nw.de sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

ANZEIGE

Mehr zu diesem Thema

Thema

Heiner Brinkmann | Regionalbündnis Windvernunft | Michaela Pitz | Windkraft | Manfred Müller | Energie | Windräder

Teilen

Zur Startseite

Kommentare

Um Ihren Kommentar abzusenden, melden Sie sich bitte an.
Sollten Sie noch keinen Zugang besitzen, können Sie sich hier registrieren.

Benutzername

(Pflichtfeld)

Passwort

(Pflichtfeld)

Geben Sie Ihren Kommentar ein...

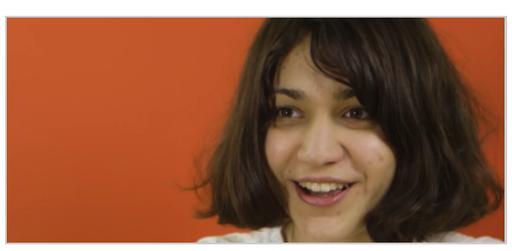
Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere Nutzungsbedingungen für die Kommentarfunktion an.

Bei Antworten benachrichtigen

Kommentar abschicken

ANZEIGE

Das könnte Sie auch interessieren



Viele Möglich-keiten. Keine Kompromisse.

Ford S-MAX: Ein Sport-Van mit vielen Stärken und Platz für Ihre Familie, Freunde oder Hobbys.

Polizist schießt Randalierer in Paderborn ins Bein

Paderborn. Mit einem Schuss ins Bein musste ein randalie-render Mann von der Polizei am späten...

Babbel Selbstver-such

Lernen wir wirklich eine Sprache in nur 3 Wochen?

15-Jährige im Bus sexuell belästigt

Löhne. Nach Angaben von Zeugen kam es in einem Bus der Linie 461 am Freitag gegen 9 Uhr zu einem...

Betrug: 23 Menschen wohnen in einer Biele-felder...

Bielefeld. Seit Mitte Oktober läuft der Prozess wegen Brandstiftung und Versiche-rungsbetrugs...

Vier Verletzte nach Wohnhaus-brand in Espel-kamp

Espelkamp. Am frühen Sonn-tagmorgen hat es erneut in Espelkamp gebrannt. Kurz vor sechs Uhr ging...

hier werben

powered by plista

Anzeige

Preise auf Rekordhoch

Lohnt sich der Verkauf Ihrer Immobilie 2017?

Leasing: Sixt-Neuwagen.de

Neuwagen Leasing & Vario-Finanzierung: Hyundai Tucson Lagerwagen jetzt ab nur 149 €/Monat.

Die Städte der Zukunft

Mit der IoT-Plattform von Hitachi greifen städtische Prozesse reibungslos ineinander.

Anzeige

Preise auf Rekordhoch

Lohnt sich der Verkauf Ihrer Immobilie 2017?

Neuwagen online leasen

Leasing & Vario-Finanzierung zu top Konditionen: über 30 Hersteller online konfigurieren.

Hitachi und die Zukunft

Hitachi entwickelt innovative Co-Creation-Plattformen für das Internet der Dinge.

NW auf

Facebook

Twitter

Google+

Instagram

Pinterest

Anzeigen und Märkte

Stellen
Immobilien
Fahrzeugmarkt
Trauer
Mediadaten

Abonnement

ePaper-Login
Kundenservicecenter
NW-Karte
Newsletter

Impressum

Datenschutz
AGB
Nutzung von NW-Artikeln
Ausbildung
NW-Blog

© Zeitungsverlag Neue Westfälische GmbH & Co. KG

realisiert durch evolvergroup